

1. Aktenvermerk

Protokoll des Anliegergespräches zur Neuplanung der Westerwaldstraße am 07.05.2013, 20:00 Uhr, anwesend ca. 80 Anlieger

Teilnehmer:

**Herr Uphues, Amt 66
Frau Königstein, Abt. 664
Herr Diehl, Amt 66
Herr Dumeier, Amt 61**

Beiliegende Präsentation wurde den Anliegern von Herrn Dumeier und Frau Königstein zu den Anliegerbeiträgen vorgestellt. Zu den Anliegerbeiträgen ergaben sich Fragen zur Kostenverteilung und wie der Begriff „einheitliche Nutzungsmöglichkeiten“ zu verstehen ist. Hierzu machte Frau Königstein allgemeine Erklärungen, weil eine konkrete rechtliche Prüfung für den Einzelfall Westerwaldstraße noch nicht stattgefunden hat.

Zu den Erneuerungen der Kanalanschlussleitung wurde ausgeführt, dass Kanalanschlussleitungen bei Vorlage einer ausreichenden Dichtigkeitsprüfung nicht erneuert werden müssen, allerdings ist davon auszugehen, dass alle Hausanschlussleitungen, sofern sie älter als 20 Jahre sind, Undichtigkeiten aufweisen.

Die Bauzeit beträgt grob geschätzt ein gutes Jahr pro Bauabschnitt. Geplant sind zwei Bauabschnitte von der Alten Lahnbrücke bis zur Einmündung Lahnkampfbahn und weiter von dort bis zu B 8 (Verbindungsstraße). Baubeginn könnte Anfang bis Mitte 2014 abhängig von Zusage des Fördermittelgebers für den 1. Bauabschnitt sein.

Herr Dumeier erläuterte dann weiter die Verkehrsbedeutung der Westerwaldstraße und die Parkzusammensetzung. Hierzu gab es wenige Rückfragen. Weiter wurde auf das beschlossene Radverkehrskonzept verwiesen, welches in der Westerwaldstraße einen Lückenschluss feststellt, der lt. Beschluss der Stadtverordnetenversammlung geschlossen werden soll.

Bei der Diskussion um die Bäume erhob sich ein heftiger Protest durch die Anlieger, die sich insbesondere durch die Platanen und deren Laubabwurf gestört fühlen. Es wurde dargelegt, dass die Platanen auch durch die Dicke der Stämme eine Sichtbehinderung darstellen.

Herr Dumeier führte aus, dass die Platanen, die von Saatkrähen besiedelt sind, als solche zu schützen sind und nicht beseitigt werden können. Über die anderen Platanen muss man mit der Naturschutzbehörde reden, zumal diese bautechnisch sehr schwer in einen Neuentwurf zu integrieren sind. Eine große Anzahl der Anlieger befürwortet die Herausnahme der nicht besiedelten Platanen und möchte eine Ersatzbegrünung mit stadtverträglicheren Bäumen in der Westerwaldstraße. Es werden Obstbäume angeregt.

In der nachfolgenden Diskussion wurden die Anlieger gefragt, wie sie den Verkehr in der Westerwaldstraße sehen. Es gab hier verschiedene Anregungen. Zum Beispiel eine Ein-

